



MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR DEMOGRAFISCHE FORSCHUNG

STELLENAUSSCHREIBUNG

Zwei Postdoktorand*innen in Vollzeit

Max-Planck-Institut für demografische Forschung (MPIDR)
Forschungsgruppe „Ungleichheiten in Verwandtschaftsbeziehungen“

Bewerbungsfrist: 19. September 2022

Stellenausschreibung für Postdocs/Wissenschaftler in der Forschungsgruppe „Ungleichheiten in Verwandtschaftsbeziehungen“

Das Max-Planck-Institut für demografische Forschung (MPIDR) sucht bis zu zwei hochqualifizierte Postdocs als Research Scientists in der Max-Planck-Forschungsgruppe „Ungleichheiten in Verwandtschaftsbeziehungen“. Die Stellen sind für drei Jahre ausgeschrieben. Die Gruppe unter der Leitung von Diego Alburez-Gutierrez untersucht, wie Unterschiede in der Verwandtschaft zwischen Personen und Gruppen die individuellen Ergebnisse bestimmen und soziale Strukturen formen. Sie soll Expert*innen aus Bereichen wie Demografie, Soziologie, Anthropologie, Mathematik, Statistik, Informatik, Biologie usw. zusammenbringen, um das Teilgebiet der Verwandtschaftsdemografie voranzubringen und drängende wissenschaftliche und gesellschaftliche Fragen zu behandeln.

Das MPIDR ist eines der führenden demografischen Forschungszentren der Welt. Es ist Teil der Max-Planck-Gesellschaft, einem Netzwerk von derzeit 86 Instituten, die Deutschlands führende Organisation für Grundlagenforschung bilden. Die Max-Planck-Institute sind für ihre erstklassige Grundlagenforschung in den Natur-, Technik-, Sozial- und Geisteswissenschaften bekannt. Sie bieten ein einzigartiges Umfeld, das die besten Aspekte eines akademischen Umfelds und eines Forschungslabors vereint.

Erfolgreiche Kandidat*innen müssen einen Dokortitel haben (oder ihn in Kürze erhalten) und sollten ein Profil mit einer der folgenden Eigenschaften aufweisen:

- 1) Ein*e Sozialwissenschaftler*in mit Fachkenntnissen in mindestens einem der folgenden Bereiche:
 - a. Verwandtschaftsstruktur und Verfügbarkeit von Verwandten;
 - b. Familienzusammensetzung und demografischer Wandel;
 - c. Generationsüberschneidungen und Ressourcenaustausch
 - d. Verwandtschaftsverlust und Trauerfall
 - e. Messung und Modellierung von Verwandtschaft.
- 2) Ein*e Sozialwissenschaftler*in mit Interesse an der Entwicklung sozialer Theorien, insbesondere im Zusammenhang mit Familiendemografie oder Familiensoziologie.



- 3) Ein*e Methodiker*in oder Computerwissenschaftler*in mit Interesse an der Weiterentwicklung von Methoden und Daten zur Untersuchung der Verwandtschaftsdynamik.

Die Fähigkeit und Bereitschaft, in interdisziplinären Teams zu arbeiten, um Spitzenforschung zu betreiben, die unser Verständnis von Bevölkerungsprozessen voranbringt, ist entscheidend.

Bewerbungen sind auf Englisch und online über <https://survey.demogr.mpg.de/index.php/687331?lang=en> einzureichen und müssen die folgenden Unterlagen enthalten:

- 1) Lebenslauf
- 2) Motivationsschreiben (maximal 1 Seite)
Geben Sie kurz an, warum Sie an einer Mitarbeit im MPIDR interessiert sind, wie das MPIDR Ihre berufliche Entwicklung und Ihren Werdegang fördern könnte und wie Ihre Interessen zu denen der Forschungsgruppe passen.
- 3) Forschungsplan (maximal 2 Seiten)
Beschreiben Sie kurz Ihre Forschungserfolge sowie Ihre laufenden und zukünftigen Forschungspläne. Beachten Sie, dass wir Projekte begrüßen, die sich sowohl mit niedrigeren als auch mit höheren Einkommensverhältnissen befassen. Beschreiben Sie Ihre technischen Fähigkeiten und Fachgebiete sowie die Art der Fortbildung, die Sie sich als Forscher*in wünschen.
- 4) Namen und Kontaktinformationen von 3 akademischen Gutachter*innen
- 5) Zwei Arbeitsproben oder Veröffentlichungen

Die Stellen bleiben so lange ausgeschrieben, bis sie besetzt sind. Um Bewerbungen vollständig berücksichtigen zu können, sollten sie bis Montag, den **19. September**, eingereicht werden. Die Vorstellungsgespräche werden in der zweiten Oktoberwoche stattfinden. Das Startdatum ist flexibel, sollte jedoch nicht später als im Frühjahr 2023 liegen. Den erfolgreichen Bewerber*innen wird ein Dreijahresvertrag mit einer der Erfahrung entsprechenden Vergütung angeboten (ab ca. 57.241 EUR brutto pro Jahr für frisch promovierte Wissenschaftler*innen, bis zu ca. 66.217 EUR brutto pro Jahr für erfahrene Wissenschaftler*innen), die sich an der Gehaltsstruktur des öffentlichen Dienstes (TVöD Bund) orientiert. Es wird erwartet, dass sie sich am MPIDR aufhalten.

Das MPIDR ist ein Arbeitgeber der Chancengleichheit. Unsere Arbeitsatmosphäre beinhaltet einen respektvollen Umgang miteinander, wobei Geschlecht, Nationalität, Religion, Behinderung, Alter, kulturelle Herkunft und sexuelle Identität keine Rolle spielen. Wir streben eine institutionelle Kultur an, die es jeder*jedem ermöglicht, ihre*seine individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen zu entwickeln.

Die Max-Planck-Gesellschaft bietet eine breite Palette von Maßnahmen zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Diese werden durch die eigenen Initiativen des MPIDR ergänzt. Weitere Informationen finden Sie unter: demogr.mpg.de/go/work-family.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe zentraler Initiativen und Maßnahmen, die vor allem Nachwuchswissenschaftlerinnen und Müttern helfen sollen, ihre Karriere voranzutreiben. Einige Beispiele finden Sie unter dem folgenden Link: demogr.mpg.de/go/career-development. Wir schätzen Vielfalt und engagieren uns darin, Angehörige von Minderheiten einzustellen.

Die Max-Planck-Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, mehr schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Bewerbungen Schwerbehinderter sind ausdrücklich erwünscht. Ferner strebt die Max-Planck-Gesellschaft eine Erhöhung des Frauenanteils in den Bereichen an, in denen Frauen unterrepräsentiert sind. Frauen werden deshalb ausdrücklich gebeten, sich zu bewerben.